

DRK gemeinnützige Krankenhaus GmbH Sachsen	<u>Blutegeltherapie</u> Dokumentennummer: ST-101988	 Deutsches Rotes Kreuz
Gültig für: D26 Klinik für Schmerztherapie u. Palliativmedizin / Ärztlicher Dienst / Pflegedienst		

Wirkung

- Aderlass Effekt
- Entzündungshemmend
- Gerinnungshemmend
- Lymphstrombeschleunigend

Indikationen können sein:

- Arthrosen
- Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises
- Thrombophlebitis
- Hämatome
- Unterschenkelgeschwüre

Kontraindikationen

- Blutgerinnungsstörungen
- Anämie
- Ausgeprägte Immunschwäche / Therapie mit Immunsuppressiva
- Einnahme von Antikoagulantien – RS Arzt!
- Allergien gegen Inhaltsstoffe des Schleims

Mögliche Nebenwirkungen

- Entzündung
- Allergische Reaktion
- Starker Blutverlust → Anämie

Aufbewahrung der Egel

- Ruhiger, kühler und dunkler Ort (nicht unter 8°C) – Aufbewahrungsgefäß
- Pro Blutegel ca. 50 ml Wasser
- Ausreichend Luft über dem Wasser lassen (ca. 5 cm)
- Leitungswasser frei von Chlor / kohlensäurearmes Mineralwasser verwenden
- Aller 2d Wasserwechsel – leichte Grün-/Braunfärbung stammt vom Kot der Tiere, ist unbedenklich
- Tote Tiere sind stets sofort zu entfernen

Bearbeiter: Sylvia Schneider-Schönherr	Version: 2.0	Freigegeben: Sylvia Schneider-Schönherr
Geprüft: Friederike Thoß	Seite: 1 von 2	Datum: 04.04.2025

Hinweis: Gedruckte Exemplare unterliegen nicht dem Änderungsdienst. Maßgeblich ist die Version im 3M DMS.

DRK gemeinnützige Krankenhaus GmbH Sachsen	<u>Blutegeltherapie</u> Dokumentennummer: ST-101988	 Deutsches Rotes Kreuz
Gültig für: D26 Klinik für Schmerztherapie u. Palliativmedizin / Ärztlicher Dienst / Pflegedienst		

Durchführung

- Vorbereitung
 - Patient
 - Aufklärung
 - Markierung der Bissstellen
 - Im Anwendungsgebiet sollte die Haut frei von Cremes/Salben sein
 - Die Durchblutung kann durch warme Umschläge/Fangopackung angeregt werden
 - Blutegel
 - Halbe Stunde vor dem Ansetzen:
 - Benötigte Anzahl der Tiere in ein extra Gefäß mit frischem Wasser entnehmen, an einem hellen Ort platzieren
 - Material bereitlegen
 - Aufsaugende Bettunterlage
 - Handschuhe
 - Evtl. Lanzette / kleines Schröpfglas
 - Spatel
 - Plastikbecher zum aufsammeln von abgefallenen Blutegeln
 - Verbandsmaterial
 - Tupfer
 - Saugkompressen
 - Pflasterrolle/Mullbinden/Schlauchverband
- Ansetzen der Egel
 - Patient nimmt eine bequeme Position ein (evtl. Knierolle anbieten), vorher Toilettengang ermöglichen
 - Egel werden auf das betroffene Hautareal gesetzt – es kann mehrere Minuten dauern, bis ein Blutegel anfängt zu saugen
 - Um das anbeißen gezielt zu gestalten, kann die Haut mit einer Lanzette angeritzt werden
 - Die Blutegel brauchen viel Ruhe und wenig Licht für ihre Arbeit – das Saugen kann mehrere Stunden andauern
 - Wenn die Blutegel sich vollgesogen haben, fallen sie einfach ab
 - Den Pat. bitten auf das Loslassen der Tiere zu achten und diese evtl. einzusammeln
- Nachbereitung
 - Nach dem Abfallen der Egel lässt man die Wunde noch nachbluten (ca. 10 min.)
 - Blutegel müssen entsorgt werden – es gilt ein Wiederverwendungsverbot!
 - Danach wird ein Kompressionsverband angelegt
 - Wundkontrolle erfolgt am nächsten Tag – einfacher Schutzverband meist ausreichend
 - Bei Juckreiz – lokale Kühlung, Medikation nach ärztl. AO
 - Bei zusätzlichen Entzündungszeichen – lokale Anwendung von Quarkwickeln, Medikation nach ärztl. AO

Bearbeiter: Sylvia Schneider-Schönherr	Version: 2.0	Freigegeben: Sylvia Schneider-Schönherr
Geprüft: Friederike Thoß	Seite: 2 von 2	Datum: 04.04.2025

Hinweis: Gedruckte Exemplare unterliegen nicht dem Änderungsdienst. Maßgeblich ist die Version im 3M DMS.